

Vorlage Stadtparlament

Datum	17. Februar 2026
Beschluss Nr.	1252
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Grüne / Junge Grüne - Fraktion: Förderung von Medienkompetenz und Teilhabe - ein Zeitungsabo für alle 18-Jährigen in der Stadt St.Gallen; schriftlich

Christian Huber sowie 23 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 25. November 2025 die beiliegende Interpellation «Förderung von Medienkompetenz und Teilhabe - ein Zeitungsabo für alle 18-Jährigen in der Stadt St.Gallen» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Eine Bevölkerung, die in politischen Belangen ausgewogen informiert ist, ist Voraussetzung für eine lebhafte Demokratie und eine breit abgestützte politische Teilhabe. Politische Kenntnisse sind wichtig, um als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die politischen Rechte nutzen können. Politische Meinungsbildung ist daher essenziell für unsere Demokratie. Diese wird durch unterschiedliche Organisationen wie den Dachverband Schweizer Jugendparlamente oder die Politikplattform «easylvote», die politische Inhalte vereinfacht vermittelt, gestärkt. Zudem hat das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) einen verfassungsmässigen Auftrag, die (politische) Bildung in der Schweiz zu stärken, und berichtet täglich auch über das regionale, politische Geschehen.

Eine vielfältige Medienlandschaft mit politischen Inhalten unterstützt eine differenzierte Meinungsbildung in politischen Angelegenheiten. Traditionelle Medien, wie bspw. Tageszeitungen in gedruckter und digitaler Form, stärken aus Sicht des Stadtrats die fundierte und differenzierte politische Information der Bevölkerung. Er pflichtet den Interpellantinnen und Interpellanten bei, dass gerade Lokalnachrichten in der föderalistischen und direktdemokratischen Schweiz wichtig sind. Junge Erwachsene konsumieren solche traditionellen Medien und Lokalnachrichten vergleichsweise selten. Viel eher nutzen sie Social-Media-Plattformen sowohl zur Unterhaltung als auch als Informationsquelle, wobei soziale Medien aufgrund ihrer Beschaffenheit eher oberflächlich und pauschalisierend über politische Themen berichten. Ausserdem besteht eine gesamtgesellschaftliche Tendenz, sich unkritisch mittels KI-Tools wie ChatGPT anstatt aus verlässlichen Quellen zu informieren, was nicht selten zu Fehlinformationen führt. Der differenzierten politischen Meinungsbildung ist dies auch aus Sicht des Stadtrats nicht zuträglich.

Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass sowohl das Interesse von jungen Erwachsenen an Schweizer Politik als auch das Vertrauen in die Medien bei politischen Themen in den letzten Jahren konstant

geblieben ist.¹ Auch in der Stadt St.Gallen ist gemäss Datenplattform der Stadt St.Gallen die Stimmbeteiligung bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahre gleichbleibend. Der Anteil derjenigen, die konsequent der Urne fernbleiben und nie abstimmen, ist zudem nicht grösser als bei älteren Personen. Jedoch lässt sich feststellen, dass sich junge Erwachsene seltener politisch engagieren.²

Das Anliegen der vorliegenden Interpellation wurde mit gleichen oder ähnlichen Inhalten in den letzten Jahren in mehreren Kantonen abschlägig beantwortet. Einzelne Kantone wie Freiburg, Waadt oder Genf unternehmen hingegen derzeit Versuche mit Mediengutscheinen für junge Erwachsene – bis anhin sind noch keine detaillierten Erfahrungsberichte bekannt.

2 Beantwortung der Fragen

1. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob allen 18-Jährigen in der Stadt St.Gallen ein kostenloses Jahresabonnement einer Zeitung angeboten werden kann?

Die Stadt St.Gallen nimmt ihre Verantwortung zur politischen Bildung von jungen Erwachsenen dahingehend wahr, dass die Schulen politisches Wissen und Medienkompetenzen vermitteln. Zudem ist zu erwähnen, dass in den städtischen Bibliotheken ein umfassendes Medienangebot besteht, das kostenlos vor Ort konsumiert werden kann. Mit einer Mitgliedschaft in der Bibliothek kann auch online auf ein umfassendes Angebot zugegriffen werden. Für Personen von 18 bis 30 Jahren in Ausbildung ist die Mitgliedschaft in der Bibliothek kostenlos. Das Kernanliegen der Interpellation ist damit bereits erfüllt. Eine weitergehende Förderung der politischen Bildung durch die Stadt St.Gallen lehnt der Stadtrat ab. Zudem kann er im Anliegen angesichts des stabilen politischen Interesses und der Stimmbeteiligung von jungen Erwachsenen keine Dringlichkeit erkennen.

Ohnehin erachtet er die Übernahme der Kosten für ein Jahresabonnement von traditionellen Medien für 18-Jährige als nicht geeignet, um die von den Interpellantinnen und Interpellanten gewünschte Wirkung zu erzielen. So ist es anzuzweifeln, dass die besagte Massnahme zu einem erhöhten Konsum von lokalen Zeitungen durch junge Erwachsene führen würde. So stellt eine Studie im Jahr 2020 fest, dass Jugendliche (im Alter von 12 bis 19 Jahre) Gratiszeitungen nur unwesentlich häufiger nutzen als kostenpflichtige Abozeitungen.³ Viel eher ist der mediale Alltag von Jugendlichen durch die Internetnutzung geprägt; sie suchen und finden Informationen und Unterhaltung auf denselben Kanälen. Offenbar sind die traditionellen Medienangebote für junge Erwachsene schlicht nicht mehr ansprechend genug, um sie in grösserer Masse zu beanspruchen.

Im Übrigen ist es unklar, ob nicht in erster Linie bereits politisch affine und informierte Personen von einem Gratisabonnement profitieren würden bzw. ob ein abgeschlossenes Gratisabonnement tatsächlich zu vermehrtem politischen Nachrichtenkonsum führen würde. Zudem steht es allen Medienverlagen frei, 18-Jährigen im Rahmen einer Marketingaktion kostenlose oder vergünstigte Abonnements anzubieten, um sie als zukünftige Leserinnen und Leser bzw. zahlende Kundschaft zu gewinnen.

¹ Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Jugend- und Politikmonitor 2023, S. 19 f.

² Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Jugend- und Politikmonitor 2023, S. 8 f.

³ ZHAW, Ergebnisbericht zur JAMES-Studie 2020, S. 20.

2. und 4. Welche Medienprodukte (z.B. gedruckte Zeitungen, E-Paper, reine Online-Abos, Magazine) kämen aus Sicht des Stadtrats für ein solches Angebot infrage? Welche Kriterien wäre für die Auswahl entscheidend?

Welche Variante der Finanzierung sieht der Stadtrat, ein solches Projekt in Kooperation mit Medienhäusern, Stiftungen oder Förderprogrammen zu realisieren, um die Kosten für die Stadt gering zu halten?

Wie bereits erwähnt, nimmt die Stadt St.Gallen ihre Verantwortung zur politischen Bildung von jungen Erwachsenen wahr, indem einerseits die Schulen politisches Wissen und Medienkompetenzen vermitteln und andererseits in den städtischen Bibliotheken für junge Erwachsene gratis ein umfassendes Medienangebot samt gedruckten Zeitungen besteht. Aus Sicht des Stadtrats kommt ein kostenloses Zeitungsabo für 18-Jährige aus den genannten Gründen nicht in Frage, weshalb er keine Aussage zu einer möglichen Ausgestaltung bzw. zu möglichen Medienprodukten, Auswahlkriterien oder Finanzierungsmodellen macht.

3. Ist der Stadtrat bereit, das Modell zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts über ein bis zwei Jahre gemeinsam mit interessierten Medienpartnern zu testen und anschliessend zu evaluieren (z.B. hinsichtlich Nutzung, Wirkung auf Medienkompetenz, Kosten-Nutzen-Verhältnis)?

Der Stadtrat lehnt die Massnahme auch im Rahmen eines Pilotprojekts ab. Es ist zu erwähnen, dass derzeit ein Forschungsprojekt der Universität Freiburg⁴ die Zusammenhänge zwischen dem Umgang junger Erwachsener mit Medien, ihrer Medienkompetenz, ihrem politischen Interesse und einem neu eingeführten kostenlosen Zeitungsabonnement für junge Erwachsene in den Kantonen Freiburg und Genf untersucht. Ziel des Forschungsprojekts ist es, herauszufinden, ob diese Massnahme das Interesse junger Menschen an lokalen und regionalen Nachrichten sowie ihre Medienkompetenz und politische Teilhabe stärken könnte.

5. Wie hoch schätzt der Stadtrat die jährlichen Kosten, sowohl bei voller Teilnahme wie auch bei einer realistisch erwarteten Anspruchnahme?

Im Kanton Freiburg, wo 18-Jährigen seit dem März 2024 ein Online-Jahresabo eines Regionalmediums bezahlt wird, nutzten zwölf Prozent das Angebot. In der Annahme einer gleich hohen Nutzungsquote bei 754 in St.Gallen wohnhaften Personen mit Jahrgang 2008 und ausgehend vom Preis eines Online-Jahresabos für das Tagblatt (CHF 299) würden sich die Kosten bei einer Einführung im Jahr 2026 auf rund CHF 26'910 belaufen.

⁴ Evaluation der Medienförderungsmassnahme «Gratis-Abos für Jugendliche» in den Kantonen Freiburg und Genf (2024-2026).

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 25. November 2025